



VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

HÖCHSTADT A. D. AISCH

Gemeinde Gremsdorf
Markt Lonnerstadt
Markt Mühlhausen
Markt Vestenbergsgreuth

VG Höchststadt • Postfach 12 70 • 91312 Höchststadt

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Sachbearbeiter

Gerrit Hoppe 3. Bürgermeister

Durchwahl

09193-5479

0177-6250840

E-Mail

gerrit.hoppe@t-online.de

Datum 20.10.2021

Seniorenforum am 20.10.2021

Regina Bruckmann begrüßte alle Anwesenden. Es waren Vertreter der Vereine, der Seniorenbeirat und Herr Thomas Wimber anwesend.

Thomas Wimber ist Vorsitzender des Seniorenbeirates des Landkreises Erlangen-Höchststadt. Seine Stellvertreterin ist Rosemarie Schmitt aus Großenseebach.

Der Seniorenbeirat des Landkreises Erlangen-Höchststadt existiert seit 1998. Er setzt sich aus Repräsentanten der im Kreistag vertretenen Fraktionen, der Wohlfahrtsverbände und der örtlichen Seniorenbeiräte der Gemeinden zusammen. Der Seniorenbeirat berät den Kreistag und die Verwaltung in grundsätzlichen Angelegenheiten mit dem Ziel, die gesellschaftliche Teilhabe der älteren Bürgerinnen und Bürger zu stärken und zu sichern. Die Seniorenvertretung arbeitet überparteilich und überkonfessionell und ist verbandsunabhängig.

Thomas Wimber und Rosemarie Schmitt haben lange Erfahrung in der Arbeit eines Seniorenbeirates. Seit 2001 leitet Wimber zudem den Seniorenbeirat in Vestenbergsgreuth und ist beruflich im Gesundheitswesen tätig. Seit 2014 ist er Vorsitzender des Kreissenorenbeirates. Die Gerontotherapeutin Rosemarie Schmitt betreibt die Fachstelle für pflegende Angehörige des AWO-Kreisverbandes Erlangen-Höchststadt e.V. Von 2008–2011 und von 2014 bis jetzt hatte sie das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden des Kreissenorenbeirates schon einmal inne.

Der Seniorenbeirat des Landkreises Erlangen-Höchststadt existiert seit 1998. Er setzt sich aus Repräsentanten der im Kreistag vertretenen Fraktionen, der Wohlfahrtsverbände und der örtlichen Seniorenbeiräte der Gemeinden zusammen. Der Seniorenbeirat berät den Kreistag und die Verwaltung in grundsätzlichen Angelegenheiten mit dem Ziel, die gesellschaftliche Teilhabe der älteren Bürgerinnen und Bürger zu stärken und zu sichern. Die Seniorenvertretung arbeitet überparteilich und überkonfessionell und ist verbandsunabhängig.

Seine Kontaktadresse ist:

Hausanschrift
Verwaltungsgemeinschaft
Höchststadt a. d. Aisch
Bahnhofstr. 18
91315 Höchststadt

Telefon: 09193 / 629-0
Telefax: 09193 / 629-56

Email: poststelle@vg-hoechststadt.de
http://www.vg-hoechststadt.de

Öffnungszeiten:
Montag - Mittwoch 08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag vorm. 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag nachm. 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Achtung neue Bankverbindung!

Markt Lonnerstadt:
Stadt- und Kreissparkasse EHH
IBAN: DE96 7635 0000 0430 0009 19
BIC: BYLADEM1ERH
VR-Bank EHH
IBAN: DE89 7636 0033 0005 1117 30
BIC: GENODEF1ER1

Thomas Wimber
Dutendorf 12, 91487 Vestenbergsgreuth
Handy: 0160 / 919 713 73
E-Mail: thomas.wimber@gmx.de

Thomas Wimber berichtet über das seniorenpolitische Konzept des Landkreises.

Den Pflegebedarf zu ermitteln ist dennoch ein wichtiger Bestandteil eines integrativen, regionalen seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes. Nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ umfasst ein solches Konzept umfangreich die Lebenswelt älterer Menschen mit notwendigen Versorgungsstrukturen und neuen ambulanten Wohn- und Pflegeformen für ältere und pflegebedürftige Menschen.

Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises Erlangen-Höchstadt umfasst derzeit vier Teilberichte:

1. [Teilbericht 1: Bestands- und Bedarfsermittlung nach Art. 69 Abs. 1 AGSG](#)
Die aktuelle Bestands- und Bedarfsanalyse bestätigt dem Landkreis Erlangen-Höchstadt eine gute Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Als Folge des demografischen Wandels wird der Bedarf künftig relativ stark ansteigen. So besteht in manchen Bereichen bereits kurzfristig Handlungsbedarf. Mittel- bis langfristig ist auch in weiteren Bereichen ein Ausbau erforderlich.
2. [Teilbericht 2: Ergebnisse der repräsentativen Seniorenbefragung](#)
Die repräsentative Umfrage, die das MODUS-Institut für angewandte Wirtschafts- und Sozialforschung, 2011 durchgeführt hat, hat ergeben, dass die Seniorinnen und Senioren mit ihrem Lebensumfeld zufrieden sind und gern im Landkreis Erlangen-Höchstadt leben.
3. [Teilbericht 3: Zusammenfassung der Ergebnisse und Maßnahmenempfehlungen zur Weiterentwicklung der Seniorenhilfe im Landkreis Erlangen-Höchstadt](#)
Auf Grundlage der Teilberichte 1 und 2 wurde der Teilbericht 3 des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für den Landkreis erarbeitet. Er fasst die Ergebnisse zusammen und empfiehlt konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung, aufgegliedert in verschiedene Handlungsfelder.
4. [Teilbericht 4: Evaluation der Maßnahmenempfehlungen](#)
In Zusammenarbeit mit dem Institut MODUS wurde eine Dokumentation erarbeitet, ob und wie die Maßnahmenempfehlungen aus Teilbericht 3 im Landkreis bisher umgesetzt wurden. Ein Großteil der Maßnahmenempfehlungen ist bereits vollständig oder teilweise umgesetzt. Nur vereinzelte Maßnahmen stehen noch aus.

Diese Umfrage muss auf Ortsbefragungen erweitert werden. Im Ergebnis wird geprüft: Wie sehen die Ortsbewohner das Landkreisbild?

Demenzforschung und –beratung ist ein wichtiger Aufgabenbereich.
Ebenso die **Entwicklung eines Palliativ- und Hospiznetzwerkes**.

Die Sitzungen des Seniorenbeirates sind in wechselnden Kommunen mit einem Themenaustausch: z.B. Bürgerbus. Landkreis 55+ ist eine entsprechende Austauschplattform.

Informationen sind zu finden im Ratgeber für Seniorinnen und Senioren des Landkreises ERH. Dieser liegt im Rathaus aus.

Thomas Wimber berichtet vom Vestenbergsgreuthere „**Haus der Begegnung**“ als Ort der Vernetzung.

Sofie Wedel, 27 Jahre alt, verheiratet und gebürtige Vestenbergsgreutherin ist als Quartiersmanagerin beschäftigt. Sie studierte Sozialpädagogin und hat dort ein Büro. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Themen rund um Begegnung, Veranstaltungen und Aktionen. Das Haus der Begegnung soll ein offener Treffpunkt sein. Ein Ort für Freizeitgestaltung, für Beratung, für selbstorganisierte Gruppen und für viele weitere Angebote.

Als Quartiersmanagerin wird sie ehrenamtliches Engagement begleiten, Veranstaltungen organisieren, die Raumbelagung planen und mit vielen unterschiedlichen Partnern kooperieren, um ein breites Spektrum an Angeboten zu bieten.

Wir in Lonnerstadt planen im Gemeindehaus einen Treffpunkt im kleinen Rahmen zu installieren, der regelmäßig nutzbar ist. Hierfür fehlt noch die Zustimmung des Kirchenvorstandes. Eine Zusammenarbeit mit Vestenbergsgreuth könnte das Angebot ergänzen.

Im Untergeschoß des Gemeindehauses sind behindertengerechte Zugänge vorhanden. Notwendige Umbaumaßnahmen sind ggf. die Toiletten und eine Küche müsste eingebaut werden. Gemeinsames Kochen oder das gemeinsame Lernen des Umgangs mit einem Tablet und die neuen Medien können Themen sein.

Der Treffpunkt soll unser Zusammenleben im Ort gestalten und einen Treffpunkt sein, der alle Generationen anspricht.

Mit den Vereinen muß abgestimmt werden, ob die in 2020 angebotenen Termine noch stimmen. Es soll der One-Pager als Beilage zum Mitteilungsblatt zeitnah erstellt werden.

Die Termine waren

Evang. Kirchengemeinde

1 x pro Monat Senioren Halbtagesfahrt (Sommermonate)

1 Ganztagesfahrt mit Kaffeetrinken

Seniorenkreis in den Wintermonaten

Samstagsfrühstück 1 x jährlich

Frauenkreis

Bibelstunde

Posaunenchor

TSV Lonnerstadt

Jeden Montag 8.15 Uhr Gesundheitsgymnastik

Jeden Montag 19.00 Uhr Herrenturnen

Jeden Donnerstag 18.15 Uhr Gesundheitsgymnastik

Jeden Donnerstag 19.15 Uhr Fitness 50 +

2 x wöchentlich Nordic-Walking, Yoga

Sonderkurse „Fit für Körper und Geist“

Diakonieverein:

Trägerschaft der Diakonie, Besuchsdienstkreis mit 9 Personen, die 25-40 gebrechliche und bedürftige Menschen

besuchen/helfen. Heimbefuche, Treffen und Austausch des Helferkreises. Gebiet ist die Kirchengemeinde

Lonnerstadt

Adventsbesuche, Diakoniekaffee am letzten Donnerstag im Monat (Spiele bei Kaffee u. Kuchen)

Vermittlung von Fachkräften für Pflegeeinstufungen

Trauergespräch in der Gruppe alle 2 Jahre zusammen mit Pfarrer Sauer

Besuch von Schwerstpflegefamilien und deren finanzielle Unterstützung

Fachvorträge bei der Hauptversammlung

VDK

Muttertagsfeier, Ausflug, Beteiligung an der Kirchweih, Oktobertreffen, 2 Tagesausflüge

Weihnachtsfeier,

Unterstützung bei Pflegeeinstufung

Pflegebegleiterkurs von Lydia Brunhofer

Helferkreis „Wir sind Lonnerstadt“

Einkaufsangebote für Senioren, Hilfsangebote

Heimatverein

1 x monatlich Oktober bis April Dienstag ab 19.00 Uhr „Wir gehn ins Dorf“

Mitwirkung an der Kirchweih

Pflege Hopfengarten und Hopfenbloodn im September

Adventskranzgestaltung für den Marktplatz

Dorfgemeinschaft Ailsbach

1 x Monat Damentreff Kaffee u. Kuchen

Weihnachtsfeier

Seniorenstammtisch jeden Mittwoch

Herrenstammtisch jeden ersten Samstag im Monat

Damenstammtisch jeden letzten Freitag im Monat

Sommerfest im August

Kirchweih Ende Oktober/Anfang November

Freie Wählergruppe Ailsbach

Fischfest im Juni

Felsenkellerverein

Wöchentliche Treffen Donnerstag 19.30 Uhr

TTC Mailach / Dorfgemeinschaft

Monatliche Treffen im Schulhaus

Kirchweih im Juli

Gesangverein:

Mittwoch 19.30 Uhr Chorprobe

Sommerserenade, Adventskonzert, Gesang zu Festen in der Kirche

Mit Dank an Herrn Wimber und der Zusage eines Austausches und Gegenbesuchs in Vestenbergsgreuth endete die Sitzung und die Bürgermeisterin Regina Bruckmann verabschiedete die anwesenden Gäste.

Gerrit Hoppe

Schriftführer